

Eine Erwiderung des Goetheanum auf die Seite derer, die gegen die 'offizielle Erzählung' sind.



Im Goetheanum-Text (Medizinische Sektion 2020) steht:

"Auf den Philippinen müssen kleine Kinder Masken tragen; Kinder dürfen sich nicht im öffentlichen Raum aufhalten und alle Schulen sind geschlossen. Diese Kinder, von denen die meisten arm sind, werden ihrer Kindheit beraubt! "

- Was für eine Unaufrichtigkeit: Abgesehen von der Armut unterscheidet sich dies kaum von der Schweiz oder vielen anderen Ländern der Welt!

Hier in der Schweiz gibt es neben Schulschließungen, Schulverboten, Masken in der Schule auch Gesangsverbote für Kinder. Lassen Sie das auf sich wirken!

Der offizielle Goetheanum-Covid-Text ruft zu Mut und Ernsthaftigkeit auf: Hier wäre ein besseres Beispiel:

- "Die Pandemie ist ein weltweiter Vorstoß für eine neue Form der Ökonomie: 'The Great Reset'. Die Medien werden als eine Form der Staatspropaganda benutzt, um das Narrativ voranzutreiben; Pharmafirmen haben sich rechtlich von der Verantwortung für gehetzte Impfstoffe freigesprochen, um den Profit zu maximieren; der materialistische Geist hat die Medizin und das Bankwesen auf der ganzen Welt durchdrungen; jede abweichende Meinung zu diesem System - innerhalb und außerhalb der Anthroposophie - wird aus der Debatte ausgeschlossen und ihr wird eine Stimme verweigert, sie wird dämonisiert und aus den offiziellen Medienkanälen entfernt."

Der Goetheanum-Text "Blick in die Zukunft": ist leider voller Widersprüche und passiver Duldung gegenüber den "Mächten, die da sind". Seine Aussage unterscheidet sich kaum von den Aussagen der Vereinten Nationen; der WHO; von Bill Gates. Ein Zeichen der Zeit, unserer wie auch seiner, Rudolf Steiner nannte es Jesuitismus: Täuschung; Illusion, die benutzt wird, um das durchzusetzen, was einige Menschen (einige wenige) als "objektive" Wahrheit betrachten.

- Was ist mit den Millionen, die ihr Geschäft verloren haben; mit denen, die an der Impfung gestorben sind; mit denen, die jetzt arbeitslos sind; mit denen, die in ihren eigenen Häusern eingesperrt sind; mit denen, die verhaftet wurden, weil sie in der Natur spazieren gingen; mit

denen, denen der Kontakt zu den Großeltern und Eltern in den letzten Tagen ihres Lebens verwehrt wurde, mit denen, die unter der Not leiden?

Dornach ist ein besonderer Ort, verbunden mit dem Gral. Natürlich ist das, was jetzt dort geschieht, durch die Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts erschwert worden. Die Schweiz als Banken-, Pharma-Macht, bezieht sich zurück auf die Macht der Schweiz selbst: weit zurück, bezogen auf die Templer, wieder verzerrt in der Gegenwart. Die Schweiz ist nun ein wichtiges Stück in der Weltordnung: von der UNO, über Davos, bis zu Klaus Schwab usw: Es zeigt sich in Bequemlichkeit und Materialismus das Gegenteil von dem, was die Schweiz für die Welt tun "könnte".

Es gibt einen gravierenden Mangel an tieferem philosophischem Denken aus dem Goetheanum, die, wie mir scheint, einfach ihre 'Sicht' der Anthroposophie als 'Offene Anthroposophie' verpacken wollen, als Marke, um diese besondere Sicht des Lebens und der Anthroposophie zu verkaufen. Das sind alles einfach politische Dynamiken: - Ein Versuch, die 'offizielle Anthroposophie' durchzusetzen, um 'die Debatte zu gestalten': Und wir, die wir Zeugen der Korruption sind, lokal und global, sollen schweigen! lol!

Die Antwort: Seit den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts ist Christus zum Herrn des Karmas geworden: Und die Menschen, wie hoch sie auch immer in den Hierarchien der Macht und Autorität stehen, werden zur Rechenschaft gezogen werden, trotz all ihrer vorhersehbaren Verdrehung der Narrative.

Ironischerweise ist die einzige rettende Gnade des Goetheanum-Textes die Erwähnung der Depression: wozu man sagen könnte, dass die Krise den wahren spirituellen Sucher durch die Nacht der Reue begleiten sollte; ein Erwachen aus der Nacht der Unwissenheit! Durch sie entwickelt man Empathie: Man erwacht zur Empathie für die Menschheit und die geistige Welt.

Das Goetheanum "offen für Debatten", bereit zur "Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen": Wirklich? Man stelle sich vor, das Goetheanum würde diesen Text veröffentlichen ... !

- 1.000 Mal jenseits der unhinterfragten Unterwerfung unter politische Narrative, weil es sich bemüht, esoterischen und spirituellen Perspektiven treu zu bleiben.

i **Königreich Makedonien Stater 325-323 v. Chr.(Milet) Alexander III. der Grosse, 336- 323 v.Chr.**